

Gerne für Dich da



Praxisanleiterin Franziska Schalk

**Franzi ist Dein Kontakt für  
Fragen, Probleme und Anregungen**

Alexianer St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci  
Tel: (0331) 96 82 - 2054  
E-Mail: f.schalk@alexianer.de



#### ANSCHRIFT FÜR BEWERBUNGEN

Alexianer St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci  
Pflegedirektion  
Allee nach Sanssouci 7 | 14471 Potsdam  
Tel: (0331) 96 82 - 2010  
Fax: (0331) 96 82 - 2009  
E-Mail: pflegedirektion-sjkp@alexianer.de  
www.alexianer-potsdam.de

#### VERKEHRSVERBINDUNGEN

Haltestelle Luisenplatz  
Tram: Linie 91, 94, 98  
Bus: Linie 605, 606, 610, 631, N14, N31

Entdecke das WIR-Gefühl » @StJosefsPotsdam



www.alexianer-potsdam.de

Das St. Josefs-Krankenhaus ist eine Einrichtung der Gesellschaften der Alexianer.  
Nähere Informationen zu den Einrichtungen finden Sie unter [www.alexianerwelt.de](http://www.alexianerwelt.de)  
Mehr Informationen zum Erbe der Alexianerbrüder unter [www.stiftung-alexianerbrueder.de](http://www.stiftung-alexianerbrueder.de)



## Freiwilliges Soziales Jahr Bundesfreiwilligendienst

im Alexianer St. Josefs-Krankenhaus  
Potsdam-Sanssouci



www.alexianer-potsdam.de

ANLEITUNG

## › Ausprobieren und Erfahrungen sammeln

Im Freiwilligendienst (FSJ/BFD) kannst Du Dich in einem sozialen Bereich engagieren und so einerseits etwas Gutes für die Gesellschaft tun und andererseits herausfinden, ob ein sozialer Beruf für Dich das Richtige wäre. Du kannst erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln und bei uns sogar nach dem Jahr eine Ausbildung beginnen. FSJ/BFD können auch als Zulassungsvoraussetzung für ein Studium gelten.

Der Freiwilligendienst ist genau das Richtige für Dich, wenn Du:

- › nach dem Schulabschluss etwas Praktisches ausprobieren willst
- › die Wartezeit zum Studium überbrücken möchtest
- › herausfinden willst, ob ein sozialer Beruf zu Dir passt
- › Freude an der Arbeit mit Menschen hast

Im Alexianer St. Josefs-Krankenhaus Potsdam bieten wir das Freiwilligendienste im Bereich der Pflege an.

## › Voraussetzung

- › Vollendung der gesetzlichen Schulpflicht
- › Alter: 16 - 27 Jahre (für Erwachsene ab 27 gibt es auch das Programm BFD 27plus)
- › Motivation, Dich in deiner Einrichtung engagiert einzubringen
- › Offenheit, Dich auf ein neues Umfeld vor Ort und auf die Seminare einzulassen

## › Dauer

- › 12 Monate
- › In Ausnahmefällen ist ein Dienst auch zwischen 6-18 Monaten möglich
- › Beginn ist der 1. September

## › Leistungen

- › Taschengeld von 330,00 € im Monat
- › Gesetzliche Sozialversicherung (Beiträge für Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung trägt Deine Einrichtung)
- › Du bist grundsätzlich weiterhin berechtigt, Kindergeld zu empfangen
- › Du hast 30 Tage Urlaub (bei voller Laufzeit von 12 Monaten)
- › Du wirst bei Deiner Tätigkeit begleitet und unterstützt
- › Du bist bei fünf Seminarwochen mit dabei
- › Du bekommst ein aussagekräftiges Arbeitszeugnis für Deine zukünftigen Bewerbungen

## › Begleitung

- › Von Mitarbeitenden Deiner Einrichtung wirst Du fachlich angeleitet und persönlich begleitet. Häufig gibt es auch ein Mentoring-Angebot
- › Zusätzlich hast Du von Deinem Träger eine Pädagogin oder einen Pädagogen als Ansprechpartner, die/der deine Seminare leitet

## › Seminare

- › Im Rahmen des FSJ/BFD absolvierst Du insgesamt 25 Seminartage - mit jeweils einem Einführungs-, Zwischen- und Abschlußseminar sowie verschiedenen Seminar und Bildungstagen
- › Bildungsseminare bzw. Bildungstage dienen zur Reflexion und zum Austausch, vermitteln aber auch soziale, politische und interkulturelle Kompetenzen

## › Arbeitszeiten

- › Die Wochenarbeitszeit beträgt 40,0 Stunden unter Beachtung des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Schichtarbeit sowie Wochenend- und Feiertagstätigkeit richten sich nach Einsatzstelle und Tätigkeit

## › Aufgabenfelder im St. Josefs-Krankenhaus

- › Umfassende Anleitung, Anweisung und kontinuierliche Überprüfung durch unser Fachpersonal
- › Teilnahme an Übergaben und Stationsgesprächen
- › Begleitung von Patienten zu diagnostischen und therapeutischen Eingriffen
- › Hilfe beim Aufstehen, An- und Ausziehen, beim Gehen, beim Benutzen von Rollstühlen
- › Erfüllen von persönlichen Wünschen von Patientinnen und Patienten, sofern sie mit dem Krankenhausaufenthalt vereinbar sind
- › Hol- und Bringdienste von Arbeitsbereich zu Arbeitsbereich (OP, Funktionsbereiche, Ambulanzen) sowie zur Medizintechnik
- › Hospitationen in anderen Bereichen sind möglich